3. 378. a. (2) Nr. 12158.

Concurs-Kundmachung.

Bei den Verzehrungssteuer-Ämtern, Mauthen und Winklern im Kronlande Kärnten, sind die Bolletanten-Stellen, mit welcher für jede ein Jahresgehalt von Dreihundert Gulden, der Bezug einer Freiwohnung und die Verpflichtung zur Leistung einer Caution im Betrage des Jahresgehaltes verbunden ist, in Erledigung gekommen, zu deren Besetzung der Concurs bis 27. Juli 1851 eröffnet wird.

Die Bewerber um diese Dienststellen haben ihre, mit der erforderlichen Nachweisung über ihre bisherige Dienstleistung, tadellose Moralität, Ausbildung im Gefälls-, Manipulations-, dann Cassa- und Rechnungsgeschäfte versehenen Gesuche, innerhalb der Concursfrist im vorgeschriebenen Dienstwege an die k. k. Cameral-Bezirksverwaltung in Klagenfurt zu leiten, und darin anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten in diesem Finanz-Gebiete verwandt oder verschwägert sind, und auf welche Art sie die vorgeschriebene Caution zu leisten vermögen.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain. Graz am 7. Juli 1851.

3. 377. a. (2) Nr. 12157.

Concurs-Kundmachung.

Bei einem Verzehrungssteuer-Linienamte der Hauptstadt Graz ist eine Einnehmerstelle, womit der Gehalt jährlicher Sechshundert Gulden, der Genuss einer Natural-Wohnung und die Verpflichtung zur Leistung einer Caution im Gehaltsbetrage verbunden ist, in Erledigung gekommen, zu deren Besetzung der Concurs bis letzten Juli l. J. eröffnet wird.

Die Bewerber um diese Dienststelle haben ihre, mit der erforderlichen Nachweisung über ihre bisherige Dienstleistung, tadellose Moralität, Ausbildung im Gefälls-, Manipulations-, dann Cassa- und Rechnungsgeschäfte versehenen Gesuche innerhalb der Concursfrist im vorgeschriebenen Dienstwege an die k. k. Cameral-Bezirksverwaltung in Graz zu leiten, und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten in diesem Finanz-Gebiete verwandt oder verschwägert sind, und auf welche Art sie die vorgeschriebene Dienstcaution zu leisten vermögen.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain. Graz am 27. Juni 1851.

3. 375. a (2) Nr. 3586.

Nachricht

Der Hundetaxe.

Der Gemeinderath hat in der Sitzung vom 17. d. M. beschlossen, für die Stadt Laibach die Hundetaxe einzuführen, welche in einem jährlichen Betrage von Drei Gulden für jeden Hund (ohne Ausnahme) bestehen wird.

Der Magistrat hat die Modalitäten der Ausführung, Ueberwachung und Einhebung der Taxen zu entwerfen und auszuführen, und gibt dem zu Folge Nachricht, daß zuerst mit der Beschreibung der Hunde sürgegangen und damit am 1. August d. J. der Anfang gemacht werde, damit die beschriebenen Hunde ohne Rücksicht, wenn sie auch nach der Beschreibung weggegeben werden, der Taxe für das künftige halbe Militärsjahr unterzogen werden.

Die Herren Hauseigentümer und Inspectoren, denen zunächst daran liegen muß, daß sowohl die übermäßig große Anzahl von Hunden in dieser Stadt, als auch die dafür bisher jährlich aus der Stadtcasse bezahlten Auslagen vermindert werden, werden hievon zu dem Ende

verständiget, daß sich dieselben rechtzeitige Kenntniß von der Existenz der Hunde in ihren Häusern und deren Inhaber verschaffen.

Magistrat Laibach am 19. Juli 1851.

3. 888. (1) Nr. 4304.

Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß zur Vornahme der in der Executions-sache des Mathias Gneben von Höfllern, wider Ursula Biečič von Niederdorf, pto. aus dem Urtheile vom 30. April 1847, 3. 1353, schuldiger 15 fl. c. s. c., bewilligten executiven Feilbietung der auf den im Grundbuche Haasberg sub Rectf. Nr. 601 und 601J1 vorkommenden, dem Gregor Biečič eigenthümlichen Realitäten sichergestellten Forderung pr. 300 fl. aus dem Uebergabvertrage vom 12. November 1839, die Tagsetzungen auf den 20. August, den 20. September und den 20. October l. J., jedesmal Früh 9—12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange anberaumt worden seyen, daß die Forderung bei der 3ten Tagsetzung auch unter dem Nennwerthe hintangegeben werden wird. Der Grundbuchextract und die Licitationsbedingnisse können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina am 7. Juni 1851.

3. 887. (1) Nr. 4119.

Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben: Es sey über die Klage des Thomas Meden von Sigau Nr. 51, wider Ursula Petrič verehel. Menc, unbekanntes Aufenthaltes, wegen Verjähr- und Erlöschenerklärung der, auf der im Grundbuche Thurnlak sub Rectf. Nr. 394 C, vorkommenden Forderung pr. 100 fl. c. s. c., aus dem Heiratsvertrage v. 29. April 1800, die Tagsetzung zur summarischen Verhandlung mit dem Anhange des §. 18 des Pat. v. 18. October 1845, auf den 16. October 1851, Früh 9 Uhr hiergerichts anberaumt, und der Beklagten H. Mathias Korren als Curator beigegeben worden. Dessen wird die Beklagte wegen allfälliger eigener Wahrnehmung ihrer Rechte mit dem Anhange verständiget, daß sie bis zur Tagsetzung selbst zu erscheinen, oder einen andern Sachwalter zu bestellen, oder dem bestellten Curator ihre Behelfe an die Hand zu geben, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten habe, widrigens sich dieselbe die Folgen ihrer Verabsäumung selbst zuschreiben haben wird.

K. k. Bezirksgericht Planina am 2. Juni 1851.

3. 895. (1) Nr. 3035.

Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht: Es sey die ledige neunzehnjährige Hüblerstöchter Vertraud Stele von Theinitz in Folge über ihren Mentalzustand gepflogener Erhebungen, vom k. k. Landesgerichte Laibach als irrsinnig erklärt, und derselben deren Bruder Thomas Stele von Theinitz von diesem Bezirksgerichte als Curator aufgestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Stein am 23. Juni 1851.

Der k. k. Bezirksrichter:

Konischeg.

3. 896. (1) Nr. 2855.

Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Mathias Hrenn von Podgora, wegen schuldiger 100 fl. c. s. c., die executive Feilbietung der dem Executen Anton Hrenn gehörigen, in Obersteindorf gelegenen, im ehemaligen Grundbuche der Tischler'schen Beneficiumsgült sub Urb. Nr. 14 vorgemeffenen Hübrealität, im Schätzungswerthe von 360 fl. C.M. bewilliget, und seyen zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsetzungen, nämlich: auf den 29. Juli, 26. August, und 30. September 1851, immer Vormittags um 9 Uhr im Orte der Hübrealität mit dem Besage angeordnet, daß solche bei der dritten Feilbietungstagsetzung auch unter dem Schätzungswerthe würde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der neueste Grundbuchextract und die Licitationsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Neustadt am 23. Juni 1851.

3. 900. (1) Nr. 4771.

Edict.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem Mathias Mediga von Radokendorf durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es habe wider ihn Johann Klančar von Sello, bei diesem Bezirksgerichte eine Klage, wegen schuldigen Ochsenkaufschlingrestes pr. 105 fl. c. s. c. angebracht und um

richterliche Hilfe gebeten, worüber eine Tagsetzung auf den 26. September l. J. Früh um 9 Uhr angeordnet worden ist. Das Gericht, dem der Ort seines Aufenthaltes unbekannt ist, und da er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn könnte, hat auf seine Gefahr und Kosten den Joseph Kovačič zu Peteline zu seinem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für diese k. k. Erblände bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Derfelbe wird daher dessen durch diese öffentliche Ausschreit zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter seine Behelfe an Handen zu lassen, oder aber auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in alle die rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Verteidigung dienlich finden würde, widrigens er sich sonst die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksg. Adelsberg den 26. Juni 1851.

3. 903 (1) Nr. 1195.

Edict.

zur Einberufung der Verlassenschaftgläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Nassenuß haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 22. September 1850 verstorbenen Realitätenbesizers Hrn. Johann Feichtinger von St. Ruprecht, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 14. August d. J. zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksg. Nassenuß am 29. März 1851.

3. 904. (1) Nr. 2071.

Edict.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Nassenuß wird hiemit bekannt gemacht: Es über Ansuchen des Hrn. Joseph Marguare von Nassenuß, Bevollmächtigter des Hrn. Freiherrn und der Frau Louise Freiin von Berg, in die executive Feilbietung der dem Ant. Painič von Muste gehörigen, im Sagoritzer Grundbuche Fol. 456 vorkommenden, in Muste gelegenen, auf 1361 fl. bewertheten Halbhube, wegen schuldigen 114 fl. c. s. c. gemilliget, und es seyen zur Vornahme derselben 3 Feilbietungstagsetzungen, und zwar auf den 12. August, 12. September und 13. October d. J., jeberzeit Vormittags um 10 Uhr in loco der Realität mit dem Besage angeordnet worden, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietungstagsetzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingnisse das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchextract können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksg. Nassenuß am 20. Juni 1851.

3. 899. Nr. 3109.

Edict.

Die mit dem dießgerichtl. Edicte vom 7. v. M., 3. 2165 kundgemachte Feilbietung der, im Grundbuche Egg vorkommenden $\frac{1}{2}$ Hube des Matthäus Drechel, wird über Anlangen der Executionsführerin Maria Ferdina widerrufen.

K. k. Bezirksgericht Egg am 19. Juli 1851.

3. 868. (3) Nr. 3150.

Edict.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 22. Mai d. J. verstorbenen Halbhüblers Urban Rupnik, zu Eibersche Haus Nr. 2, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben, den 14. August l. J. früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Oberlaibach am 24. Juni 1851.

3. 863. (3) Nr. 3444.

Edict.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft

des den 8. Mai d. J. verstorbenen Viertelhüblers Andreas Grabelschel, zu Protonuza Haus Nr. 21, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 16. August d. J. Vormittag um 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.
Oberlaibach am 19. Juni 1851.

3. 867. (3) Nr. 2900.

E d i c t
zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 18. April d. J. verstorbenen 1/2 Hüblers Franz Rodde, von Altobertaibach H. Nr. 27, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben, den 31. Juli l. J. früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.
Oberlaibach am 16. Juni 1851.

3. 865. (3) Nr. 2977.

E d i c t
zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 22. April d. J. verstorbenen Ganzhüblers Barthelma Schinkouz, von Medwedieberdu Nr. 22, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 16. August l. J. früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.
Oberlaibach am 12. Juni 1851.

3. 866. (3) Nr. 3044.

E d i c t
zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 20. Februar d. J. verstorbenen Viertelhüblers Lucas Brenzhizh, zu Podlize Haus Nr. 3, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 14. August l. J. früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.
Oberlaibach am 24. Juni 1851.

3. 859. (3) Nr. 2172.

E d i c t

Dem unbekannt wo befindlichen Michael Judnič von Blutsberg wird durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht:

Es habe wider ihn Mathias Ranzel von Neustriefach, im Gerichtsbezirke Gottschee, die Klage wegen ihm, behufs des Ankaufes des im vormaligen Grundbuche der D. N. D. Bogtei-Commenda Möttling sub Urb. Nr. 114 1/2 vorkommenden Aekers u lokah dargeliehenen 40 fl. sammt 5% Interessen seit 3 Jahren, anhängig gemacht, und ist darüber die Tagsatzung auf den 6. October l. J. Vormittags um 9 Uhr bei diesem Gerichte angeordnet worden. Das Gericht, dem der Aufenthaltsort des Beklagten unbekannt, hat auf seine Gefahr und Kosten den Jenze Judnič von Blutsberg Nr. 19 zu seinem Curator ernannt, mit welchem die angebrachte Rechtsache gerichtsdordnungsmäßig ausgeführt werden wird.

Dessen wird Michael Judnič zu dem Ende erinnert, daß er allensfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder dem aufgestellten Curator die nothwendigen Behelfe an die Hand zu geben, oder auch einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen solle, weil er widrigens die aus seiner Versäumnis entstehenden widrigen Folgen sich selbst zuschreiben haben wird.
K. k. Bez. Gericht Möttling am 5. Juli 1851.

3. 874. (3) Nr. 4990.

E d i c t

Vom k. k. Bez. Gerichte Umgebung Laibach's wird der unbekannt wo befindlichen Ursula Swajnar, respect. deren ebenfalls unbekannt wo befindlichen Cessionär Michael Kerlin von Lak, und dessen unbekannt Erben hiemit bekannt gemacht:

Es habe Agnes Jenko, verw. gewesene Swajnar von Preska, wider dieselben die Klage auf Erloschen-erklärung der, zu Gunsten der Ursula Swajnar, aus dem Abhandl. Protocolle vom 30. August 1793 seit 12. März 1796 auf ihrer zu Preska liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Görzbad sub Rectf. Nr. 35 vorkommenden Ganzhube haftenden Forderung pr. 425 fl. D. W., sub praes. 28. Mai 1851, 3. 4990, angestrengt, worüber die Tagsatzung auf den 16. October l. J. Vormittags 9 Uhr angeordnet wurde.

Nachdem der Aufenthalt der Beklagten und ihrer Erben diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man auf ihre Gefahr und Unkosten den Herrn Jos. Jarc von Zwischenwaffen als Curator aufgestellt, mit welchem die Rechtsache nach der Gerichtsordnung durchgeführt werden wird. Denselben wird nun bedeutet, daß sie zur Tagsatzung entweder selbst zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder einen eigenen Sachwalter aufzustellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuschreiben haben werden.

K. k. Bez. Gericht Umgebung Laibach's am 15. Juni 1851.

3. 870. (3) Nr. 2087.

E d i c t

Vom gefertigten Bezirksgerichte werden alle Diejenigen, welche auf den Nachlaß des unterm 15ten März 1850, Nr. 1283, todt erklärten Jacob Mathe von Dane, als Erben einen Anspruch zustellen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen Einem Jahre, vom Tage der 1sten Einschaltung dieses Edictes, auszuweisen, widrigens der Verlaß denen sich während dieser Frist Meldenden, oder nach Umständen auch dem Fiscus zugewiesen werden würde.
K. k. Bezirksgericht Reinz am 14. Juni 1851.

3. 656. (10)

K. k. südliche Staats = Eisenbahn. Fahrordnung

der Züge auf der südl. k. k. Staats = Eisenbahn zwischen Mürzzuschlag und Laibach, vom 15. Mai d. J., bis auf weitere Bestimmung.

Abfahrt der Züge in der Richtung von					
Mürzzuschlag nach Laibach.			Laibach nach Mürzzuschlag.		
Abfahrt von der Station	Postzug	Personen-Zug	Abfahrt von der Station	Personen-Zug	Postzug
	Stund. Minut.	Stund. Minut.		Stund. Minut.	Stund. Minut.
Mürzzuschlag	4. 45 Früh	3. — Nachm.	Laibach	7. 30 Abends	8. 15 Früh
Gras	8. 35 „	6. 55 Abends	Eilli	11. 40 Nachts	12. 5 Mittag
Marburg	10. 55 Vorm.	9. 27 „	Marburg	2. 57 „	2. 40 Nachm.
Eilli	1. 45 Nachm.	12. 50 Nachts	Gras	6. 15 Morg.	5. 30 Abends

Bemerkung. Mit den Post- und Personenzügen werden Passagiere von und nach allen Stationen befördert. Das Reisegepäck ist den größern Stationen wenigstens 1/2 Stunde vor Abgang des Zuges zu übergeben, wenn es mit demselben Zuge befördert werden soll. Mit den Lastzügen werden keine Passagiere befördert.